



INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM MITTELSTAND
UND IN KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN

Vervierser Straße 4 A – 4700 EUPEN

Tel. 087/30 68 80 – Fax. 087/89 11 76

E-Mail: iawm@iawm.be

LEHRPROGRAMM

**BAUM- UND PFLANZEN-
ZÜCHTER/IN**

R02 / o.J.

LEHRPROGRAMM

R02 BAUM- UND PFLANZENZÜCHTER/IN

A. ALLGEMEINKENNTNISSE

Siehe hierzu das vom zuständigen Minister genehmigte Programm.

B. THEORETISCHE BERUFSKENNTNISSE

1. Botanik

Theoretische Grundlagen der Botanik

- Die Zelle als Basiselement aus der sich die ganze Natur aufbaut
- Die Rolle der Chlorophyllverarbeitung
- Der Keimprozess
- die verschiedenen Ernährungsweisen von Pflanzen
- die verschiedenen Vermehrungsarten von Pflanzen
- die wesentlichen Prinzipien der Vererbung, der Veredlung, der Selektion und der Kreuzung
- Die Prinzipien der Klassifizierung und der Nomenklatur
- Anwendung der Klassifizierung und Nomenklatur an Hand einer einzelnen Pflanze

Analyse einer lebenden Pflanze

- das Blatt: Formen, Teile, Gewebe, Position, Funktion
- der Stängel: Formen, Gewebe, Funktion
- die Wurzel: Formen, Teile; Gewebe, Funktion
- die Blütenarten: Formen, Bestäubung, Befruchtung, Samen, Früchte

Der korrekte Umgang mit Samen

- Die Eigenschaften eines guten Samens
- Die richtige Aufbewahrung von Samen

Das korrekte Anpflanzen

- Die Regeln des Pflanzungsabstands
- die Berechnung der korrekten Pflanzdichte

2. Bodenkunde

Bodenanalyse

- Die Zusammensetzung und Struktur des Bodens
- Das organische Leben im Boden
- Unterscheidung zwischen ackerbarer Bodenschicht und Unterboden
- Die Bestimmung des Bodenzustands aufgrund des spontanen Auftretens gewisser Unkräuter
- Die hauptsächlichen Boden- und Kultursorten: Freilandkultur, Treibhaus, Mistbeet, Topf- und Containerkultur, Folientunnel

- Die Bedeutung der Bestimmung des Säuregehalts (pH)
- Die Bedeutung der Bodenanalyse

Die verschiedenen Erdtypen

- Düngererde
- Kompost
- Lehm
- Humus

Die Bodenfeuchtigkeit

- Die Rolle des Wassers im Boden
- Drainage- und Bewässerungsprinzipien

Der biologische Gartenbau

- Die Prinzipien des biologischen Gartenbaus
- Vor- und Nachteile des biologischen Gartenbaus

Bodenverbesserung

- Möglichkeiten der Verbesserung von sauren und alkalischen Böden
- Die Bodenverbesserer: Benennung, Präsentation und Verwendung
- Die Prinzipien der Kulturfolge und der Desinfektion der Böden
- Anwendung der entsprechenden Bodenpflege

3. Angewandte Chemie und Düngerkenntnis

Grundlagen der Chemie

- Die geläufigsten Elemente, Symbole und chemischen Formeln
- Basisprinzipien betreffend Säuren und Salz
- Die Zusammensetzung der Luft und des Wassers

Die chemischen Einflüsse im Leben der Pflanzen

- Die für das Leben der Pflanzen unentbehrlichen Nährstoffe
- Der Einfluss von Säuren und Salz auf das Leben der Pflanzen
- Die verschiedenen Sorten Gießwasser
- Das Minimumgesetz
- das Gesetz vom abnehmbaren Ertragszuwachs
- Der chemische Zyklus des Pflanzenlebens

Düngerkenntnis

- Der Unterschied zwischen Mischungen und Zusammensetzungen
- Definition und Beschreibungen von Blattdüngern, Containerdüngung und der Wirkung des Kohlenoxyds
- Die Bestandteile der am häufigsten verwendeten Mineraldünger und organischen Dünger
- Der Unterschied zwischen Mineraldünger und organischem Dünger
- einfache und Mehrnährstoffdünger, Bezeichnung, Präsentation, Zusammenstellung und Vorhandensein von Spurenelementen
- Die korrekte Verwendung der verschiedenen Dünger

4. Angewandte Physik

Grundlagen der Physik

- Temperatur und Thermometer: Celsius, Réaumur, Fahrenheit
- Luftdruck und Barometer

Angewandte Physik

- Luftfeuchtigkeit und Hygrometer

- Saugpumpen und Druckpumpen

5. Pflanzenschutz

Grundlagen der Schadensbekämpfung

- Krankheiten und Insekten als Schädlinge der Pflanzenwelt
- Vor- und Nachteile der chemischen und biologischen Maßnahmen gegen Krankheiten und Insekten

Toxikologische Schadensbekämpfung

- Die toxikologischen Eigenschaften der hauptsächlichen Schädlingsbekämpfungsmittel
- Die toxikologischen Eigenschaften der Pilzbekämpfungsmittel
- Die hauptsächlichen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von giftigen Stoffen

Biologische Schadensbekämpfung

- Die nützlichen Insekten und Tiere

6. Berufsausrüstung

Werkzeug- und Maschinenkunde

- Das Handwerkzeug
- die im Beruf verwendeten mechanischen Geräte
- elektrische Geräte
- der fachmännische Einsatz unter Berücksichtigung der Sicherheit
- die fachmännische Pflege der Maschinen und Geräte
- Die Möglichkeiten der Wasserversorgung und –verteilung

Motorenkunde

- Die Verwendung und die Funktionsweise der Motoren
- Die Maßnahmen zur Wartung der Motoren
- die Reparatur einfacher Pannen der gebräuchlichsten Motoren

7. Berufshygiene und Sicherheit

Persönliche Sicherheit und Hygiene

- Die Bedeutung eines gepflegten Äußeren
- Die Vorsichtsmaßnahmen in den Bereichen Hygiene, Ernährung und Kleidung

grundlegende Vorsichtsmaßnahmen

- Die Rolle der Müdigkeit in Bezug auf die Sicherheit
- Einsatz des Verbandskastens
- Erste Hilfe bei Unfällen
- Vermeidung von Verletzungen und Wunden
- Vermeidung von Arbeitsunfällen
- Berufskrankheiten

Vorsichtsmaßnahmen bei chemischen Produkten

- chemische und synthetische Düngemittel
- Insektenvernichtungsmittel
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Die Rolle des Antgiftzentrums

Vorsichtsmaßnahmen bei Maschinen und Geräten

- Maschinen
- mechanische und elektrische Werkzeuge

8. Spezifische Berufskennnisse in einer Baumschule

Pflanzenkunde

- die wichtigsten Sträucher, Zierbäume, Alleebäume, Koniferen, Strauchrosen und Obstbäume
- Eigenschaften, Anbau und Verwendung der Pflanzen
- Grundlagen für die Pflanzenauswahl auf Grund der Kenntnis gewisser Arten
- die verschiedenen Veredelungsunterlagen
- die erforderlichen Arbeiten zur Vorbereitung des Bodens für Aussaat und Anpflanzung
- Pflegearbeiten
- typische und angepasste Anpflanzungsarbeiten (z.B. das Akklimatisieren)
- Analyse von Anbauplänen

Kulturmaterial

- Vor- und Nachteile beim Einsatz des Kulturmaterials (z.B. Töpfe, Kästen, Multitöpfe, Schattenmaterial)
- Die Zweckmäßigkeiten von Schattenplätzen

Pflanzenvermehrung

- Aussaat, Stecklinge, Propfen, Wurzelschnitt
- die spezifischen Werkzeuge und pflanzlichen Materialien für die verschiedenen Vermehrungsmethoden (Veredelungsunterlagen, schlafende Augen, Propfreiser)
- Grundlagen der Containerzucht

Der Schnitt

- Der Sinn des Schnitts
- Die Unterscheidung zwischen Auslichten und Schnitt
- Die sortenspezifischen Schnittarten (Sträucher, Zierbäume, Alleebäume, Koniferen, Rosen, Heide und Obstbäume)
- Die Besonderheiten des Schnitts in Bezug auf Erziehungsschnitt, Winterschnitt, Sommerschnitt, Unterhaltsschnitt
- Die gesetzlichen Vorschriften bezüglich Sortenschutz der Pflanzen

—KF: Das Gespräch

~~9. Sonstiges (Stunden)~~

-

C. PRAXIS

- Die Werkstatt sauberhalten und pflegen
- Das Werkzeug sauberhalten und pflegen
- Die Scheiben der Treibhäuser reinigen
- Die Töpfe, Schalen, Bindematerial und Stützen ordnen
- Die Beetoberflächen graben, harken, jäten, Unkraut entfernen, häufeln
- Die Dünger und Bodenverbesserer erkennen
- Hygienisch arbeiten bezüglich Ernährung, Getränke und Essraum
- Bei Verletzungen Erste Hilfe leisten und den Verbandkasten einsetzen
- Verschiedene Pflanzen erkennen können und ihre Qualität überprüfen
- Säen, pflanzen, Stecklingen setzen, absenken, versetzen und umpflanzen
- Die Größe der Töpfe bestimmen
- Den Feuchtigkeitsgrad und die Temperatur aufschreiben und bewerten
- Das Buschholz vom Gelände entfernen
- Die Mistbeetfenster streichen
- Den Unterhaltszettel der Maschinen ausfüllen
- Das normale und tiefe Umgraben ausführen, das Eggen, das Walzen und das Fräsen
- Den Dünger ausstreuen und in die Erde einarbeiten
- Die abgesenkten und gehäufelten Pflanzen erkennen und ihre Qualität kontrollieren
- Die Maschinen reinigen und unterhalten
- Die Pflanzdichte bestimmen
- Die Symptome der verschiedenen Krankheiten der Pflanzen erkennen und wissen, wie diese Krankheiten behandelt werden
- Die Düngung vervollständigen und wissen, wann dies erforderlich ist
- Das Saatgut erkennen und aufbewahren und seine Qualität kontrollieren
- Die Maschinen verwenden können
- Die verschiedenen Pflanzen aus dem Boden nehmen, einpacken oder für den Handel vorbereiten
- Die telefonischen, mündlichen oder schriftlichen Bestellungen notieren
- Das Glas der Treibhäuser schneiden und ersetzen
- Bodenproben entnehmen
- Das Profil des Bodens sowie den Wasserstand im Winter und im Sommer kontrollieren
- Die Mischung der Kulturerde zusammenstellen
- Die Dünger in den richtigen Zusammenstellungen mischen und dem Boden die notwendigen Mengen verabreichen
- Die Desinfizierung des Bodens vornehmen und die Notwendigkeit und die Mittel bestimmen
- Die Edelreiser und die Unterlagen wiedererkennen und deren Qualität kontrollieren
- Ein schlafendes Auge schneiden und okulieren
- Ein Edelreis nehmen und pflöpfen

- Die vorbeugenden Schutzmaßnahmen für Pflanzen einsetzen
- Die nötigen Vorsichtsmaßnahmen beim der Verwendung von giftigen Produkten ergreifen
- Die nötige Sorgfalt und die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen beim Transport von Pflanzen anwenden
- Die Versteigerungs- und Exportzettel ausfüllen

UNTERSCHRIFTEN

DER LEHRMEISTER / DIE LEHRMEISTERIN DER AUSBILDER / DIE AUSBILDERIN

DER / DIE GESETZLICHE VERTRETER/IN DER LEHRLING

DER VORMUND